



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Christopher Vogt (FDP)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,  
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

### **Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im öffentlichen Verkehr**

#### Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Plenardebatte am 21. Juni 2024 hat der Verkehrsminister angekündigt, Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im öffentlichen Verkehr, die auf einem Antrag der regierungstragenden Fraktionen aus dem Mai 2023 basieren (vgl. Drs. 20/1066), aufbereitet "in Form eines Gesamtkonzepts" vorlegen zu wollen. Zudem sagte der Minister: „Es laufen Gespräche zwischen unserem landeseigenen Institut für Berufsbildung und der NAH.SH zur Einrichtung einer Landesberufsschule zur Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst. Bisher läuft die Ausbildung zentral in Hamburg“ (vgl. Plenarprotokoll 20/62).

1. Wann genau wird das angekündigte Gesamtkonzept vorliegen?

#### Antwort:

Das Konzept wird am 30. April 2025 im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages vorgestellt werden.

2. Welche neuen, zum Zeitpunkt der Plenardebatte im Juni 2024 noch nicht bearbeiteten oder avisierten Maßnahmen sind in dem Konzept enthalten?

Antwort:

Für die Entwicklung des Konzepts wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWWATT) das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK), das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG), das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB), die Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit (BA, RD Nord), Kammern und Verbände, der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) sowie Verkehrsunternehmen und weitere relevante Akteure eingebunden.

Im Ergebnis liegt nun ein umfangreiches Konzept vor, das sowohl Maßnahmen der Europäischen Union und des Bundes als auch Maßnahmen des Landes und der Kommunen sowie der Partner enthält. Neben der Aus- und Fortbildung werden auch die Themen Personalgewinnung im Inland und Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland berücksichtigt. Es werden Wege zur Bekämpfung des Fachkräftemangels aufgezeigt, über die bereits bestehenden Möglichkeiten informiert und den wesentlichen Akteuren im öffentlichen Verkehr Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gegeben.

3. Wie ist hier der Stand bezüglich der Einrichtung einer Landesberufsschule zur Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst? Wird es eine Landesberufsschule in Schleswig-Holstein geben? Bitte begründen.

Antwort:

Für die Einrichtung einer Landesberufsschule für Eisenbahner im Betriebsdienst in Schleswig-Holstein ist es erforderlich, dass dauerhaft für die Berufsgruppe Lokführer und Transport und für die Berufsgruppe Zugverkehrssteuerung jeweils etwa 19 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang beschult werden. Aktuell werden diese Zahlen noch nicht erreicht:

Eisenbahner/innen – Schüler/innen in Schleswig-Holstein			
Berufsgruppe	Jahrgang 2022	Jahrgang 2023	Jahrgang 2024
Lokführer und Transport	6	14	16
Zugverkehrssteuerung	4	9	12

Über die NAH.SH GmbH hat die Landesregierung an die im Land ansässigen Eisenbahnverkehrsunternehmen appelliert, die Ausbildungszahlen nachhaltig zu erhöhen, um so eine Landesberufsschule in Schleswig-Holstein einrichten zu können.

4. Inwiefern hat sich die Landesregierung zur Erstellung des Konzepts mit anderen Ländern und/oder dem Bund abgestimmt und welche Erkenntnisse aus anderen Ländern oder des Bundes sind in das Konzept eingeflossen?

Antwort:

Das Konzept selbst wurde nicht mit anderen Ländern oder dem Bund abgestimmt. In die Erstellung sind jedoch Erkenntnisse aus anderen Ländern eingeflossen, u.a. aus Nordrhein-Westfalen und dem Saarland.

5. Welche Gespräche wurden bisher seitens des Verkehrsministeriums mit den Hochschulen im Land und mit dem Wissenschaftsministerium zum Aufbau neuer Lehrstühle für Schieneninfrastruktur und Fahrzeugtechnik geführt und zu welchen konkreten Ergebnissen führten diese?

Antwort:

Im Jahr 2024 wurden unter Einbeziehung des MBWFK die Gespräche mit der Fachhochschule Kiel und der Technischen Hochschule Lübeck wiederaufgenommen. Mit der Deutschen Bahn (DB) werden Konzepte einer Kooperation diskutiert. Dazu haben bilaterale Gespräche des MWVATT mit der DB und bereits zwei größere Runden mit Vertretern der DB stattgefunden. Die DB ist gebeten worden, ihre Anforderungen an Studieninhalte und Praxisanteile konkret darzulegen. Die Hochschulen sollen zeitgleich in ihren Konzepten darstellen, wie die bereits skizzierten Bedarfe in Lehrprogramme integriert werden können und wie eine Kooperation mit der DB sinnvoll möglich wäre. Danach werden die weiteren Schritte festzulegen sein.